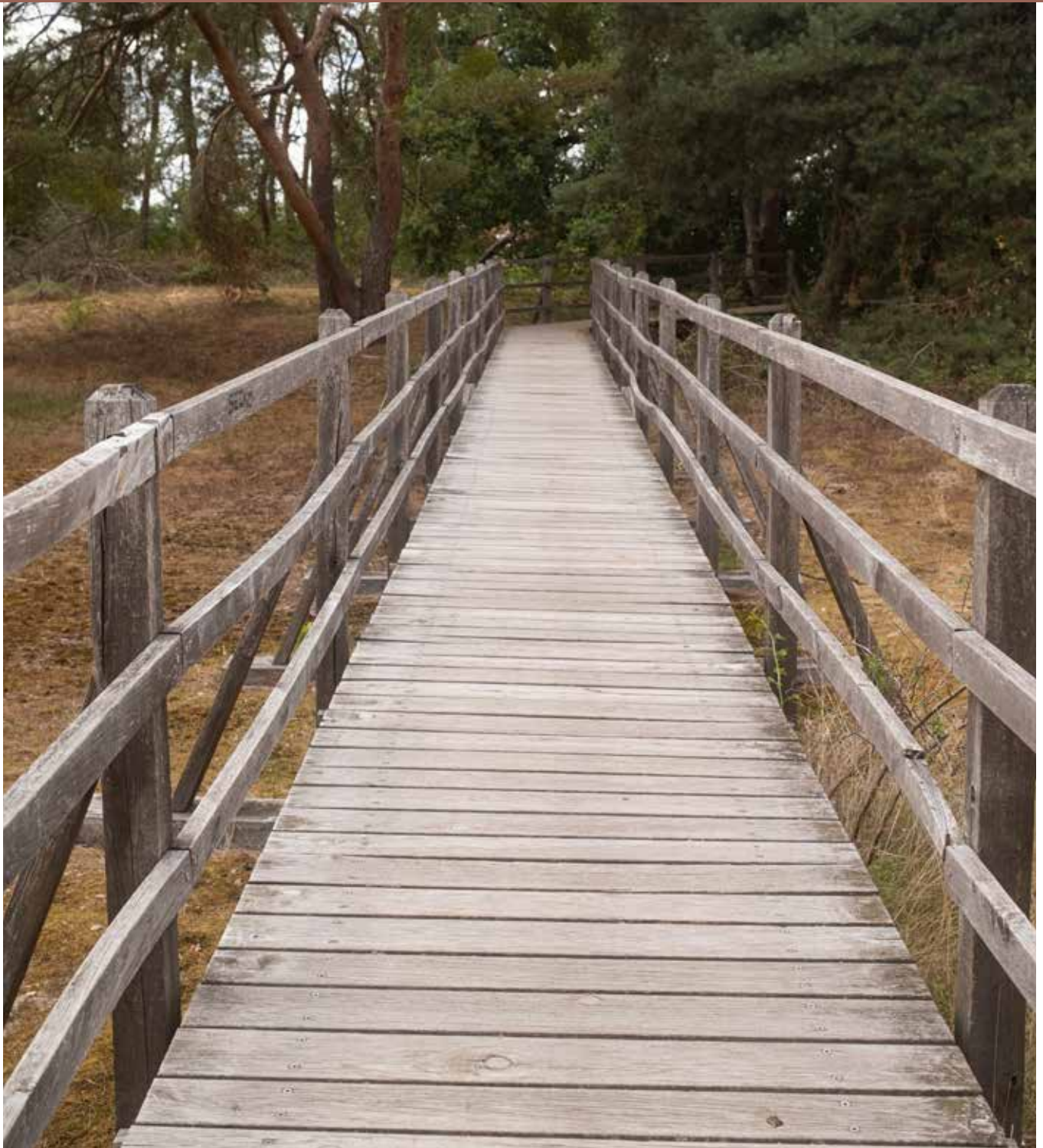


GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2026



Evangelisch altreformierte
Gemeinde Uelsen

- Sich für die Freude entscheiden
- Diakonie
- Termine



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im September				
		Pastor/in		Kollekten
06.09.	11:00 Uhr	Dieter Bouws	Schöpfungsgottesdienst hinterm Rathaus	1. KITA 2. Gemeindearbeit
13.09.	10:00 Uhr	Heye Heikens PiE		1. Diakonie 2. Pflegeheime Uelsen
20.09.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Gospelchor	1. Diakonie 2. Volksbund dt. Kriesgräber
27.09.	10.00 Uhr	Anne Noll	Gottesdienst in einfacher Sprache Abendmahl	Open Doors

Gottesdienste im Oktober				
		Pastor/in		Kollekten
04.10.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Erntedankfest	1. Diakonie 2. Ref. Kirchen in Osteuropa
11.10.	10:00 Uhr	Friedrich Knoop	Predigertausch in der Niedergrafschaft	1. SOS Humanity (Rettungsschiff) 2. Gemeindearbeit
18.10.	10:00 Uhr	Lena Bouws		1. Aktionsbündnis gegen Aids 2. Gemeindearbeit
25.10.	10:00 Uhr	Georg Schüürhuis		1. Diakonie 2. Drogenberatung
31.10.	10:00 Uhr	Jenny Robbert	Reformationstag	

Gottesdienste im November				
		Pastor/in		Kollekten
01.11.	10.00 Uhr	Frans du Plessis		1. Äußere Mission 2. Gemeindearbeit
08.11.	10.00 Uhr	Gerry Meier	Kindergottesdienst	1. Diakonie 2. Blekkerhof Uelsen
	14:00 Uhr	Silvia van Anken	Gemeinsamer Gottesdienst Niedergrafschaft	
15.11.	10.00 Uhr	Dieter Bouws	Volkstrauertag	1. Diak. Katastrophenhilfe 2. Gemeindearbeit
18.11.	19.30 Uhr	N.N.	Buß- und Betttag Abendmahl	Hospizhilfe
22.11.	10.00 Uhr	Dieter Bouws	Ewigkeitssonntag	1. Hospizhilfe 2. Gemeindearbeit
29.11.	10.00 Uhr	Dieter Bouws	1. Advent	1. Diakonie 2. Kinderschutzbund
06.12.	10.00 Uhr	Dieter Bouws	2. Advent	
13.12.	10.00 Uhr	Dieter Bouws	3. Advent Abendmahl	

ANDACHT

Sich für die Freude entscheiden

„Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!“

Psalm 100,2

Der Sommer hat uns in den vergangenen Wochen einiges abverlangt. Die Hitze machte müde, träge, kraftlos. Diese Erfahrung kennen wir nicht nur körperlich. Auch im Glauben gibt es Zeiten, in denen sich eine Schwere über das Herz legt – eine Stimmung, die uns eng werden lässt und uns Stück für Stück von Gott wegführt.

Der Blick auf die Weltlage oder persönliche Sorgen können diese Enge verstärken. Im schlimmsten Fall entsteht ein Widerwille gegen alles – sogar gegen das eigene Dasein. Das Leben verliert seinen Schwung, seine Kraft. Die Gedanken kreisen immer enger um dieselbe Sorge, und ein Ausweg scheint nicht sichtbar.

Gerade in solchen Momenten wirkt es fast unmöglich, sich bewusst für die Freude zu entscheiden. Natürlich kann Freude unverhofft aufleuchten – ein Glücksfall. Doch Freude kann auch eine Entscheidung sein. Das ist nicht leicht und kann sich wie

eine Zumutung anfühlen. Mir wird etwas zugemutet! Aber im Wort Mut steckt die Kraft zum Umdenken: die bewusste Entscheidung, das Leben anders zu betrachten. Gott traut uns zu, immer wieder neu mutig zu sein.

Psalm 100 lädt uns zu diesem Umdenken ein. Er fordert uns auf, die Güte Gottes im eigenen Leben wahrzunehmen und dafür zu danken. Ich entscheide mich bewusst für die Freude – jeden Tag, jeden Augenblick neu. Und ich erfahre, wie mein Herz seine Enge verliert. Vielleicht erlebe ich sogar, wie Freude ansteckend wirkt.

Mit unseren Gottesdiensten und mit allem gemeindlichen Leben dienen wir nicht nur Gott. Gott zu loben schenkt Freude. Die Enge des Herzens kann weichen. Wir lernen, das Leben anders zu denken. Das Herz weitet sich. Die Angst nimmt ab. Glaube – wie Freude – ist ansteckend.

Am Ende erinnert uns Paulus daran:

„Wir sind schließlich nicht Herr über euren Glauben! Wir sind nur Mitarbeiter, die zu eurer Freude beitragen sollen.“ (2. Korinther 1,24)

Dieter Bouws

Geburtstag Dieter Bouws

Am 11.07.2026 ist unser Pastor 60 Jahre alt geworden. Zu diesem besonderen Anlass hat er die Gemeinde zu einem gemeinsamen Eisessen eingeladen.

Bei all dem Trubel ist dabei fast untergegangen, dass er von der Gemeinde einen Reisegutschein geschenkt bekommen hat.

Die Gemeinde wünscht ihm von Herzen alles Gute, weiterhin Gottes reichen Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre!

Und natürlich: Vielen Dank für die leckere Eis-Idee!

Für den Kirchenrat Johanne Gerritzen



KIRCHENRAT

Ehrenamtsabend

Wenn der Gemeindebrief erscheint, gehört der Ehrenamtsabend schon wieder der Vergangenheit an.

Der Kirchenrat bedankt sich herzlich bei allen Gemeindegliedern, die sich ehrenamtlich (bzw. gegen Aufwandsentschädigung oder Minijob) engagiert haben.

Auch für die nächste Zeit sind wir auf Eure Hilfe angewiesen, darum: Herzlich willkommen!!

Friedhelm Ensink



Spendenmarken

Der Rechnungsführerwechsel von Herbert Klinge auf Lena Santourian (Kurumlian) hat zum 30. Juni 2026 stattgefunden.

Spendenmarken sind daher ab sofort bei Lena erhältlich.

Ihre Kontaktdaten lauten:

Mail: lenakurumlian@hotmail.com

Telefon: 0173-9768553

Adresse: Hardinghauser Str. 6, Uelsen

Der Kirchenrat ist die Leitung und gleichzeitig der Ansprechpartner der Kirchengemeinde. Eine Übersicht der Kirchenratsmitglieder und deren Aufgaben:

Name	Aufgabe
Jan Arends	Jugendältester
Merle Egbers	Jugendälteste
Jasmin Ekelhof	Diakonie
Heidrun Jürries	Diakonie
Beate Schüürmann	Diakonie
Dieter Bouws	Pastor
Jürgen Jürries	Schriftführer
Harm ten Kate	Synode

Ältester	Bezirk
Sandra Kerkdyk-Soer	1
Johanne Gerritzen	2/Stv. Vorsitzende
Bettina Scholten	3/10
Friedhelm Ensink	4/Synode
Iris Klinge	5
Jan Legtenborg, Itterb.	6
Guido Kerkdyk	7
Jan-Albert Segger	8
Bernd Wolberink	9

1+2+4 = Uelsen
3 = Uelsen, Halle
5 = Itterbeck

6 = Itterbeck, Wielen
7 = Getelo, Itterbeck, Wielen

8 = Uelsen, Gölenkamp, Haftenkamp, Neuenhaus
9 = Neuenhaus, Lage
10 = Auswärtige

40 Jahre blaue Lutherbibeln

Die blauen Lutherbibeln von 1975 in den Kirchenbänken sind Geschichte. Sie liegen nicht mehr aus. Das Ende dieser Ära war für mich Anlass, die alten Protokolle vom Kirchenrat zu studieren. Im August 1980 kam erstmals der Wunsch auf, einheitliche Bibeln auszulegen. Fast drei Jahre dauerten die Beratungen in Kirchenrat und Gemeindeversammlungen. Im März 1983 erhielt die Buchhandlung Arends in der Mühlenstraße den Auftrag, 1975er Lutherbibeln zu liefern. Wie viele Bibeln angeschafft wurden und was sie kosteten, steht nicht im Protokoll. Über vierzig Jahre haben sie ihren Dienst getan. Heute zeigt ein Beamer den Text an der Wand.

In der damals „modernen“ Revision der Lutherbibel von 1975 war erstmals durchgängig nicht mehr

vom „Weib“ die Rede, sondern von „Frau“. Es gereicht der Revisions-Kommission nicht zur Ehre, dass sie in späteren Revisionen diese Entscheidung zeitweise noch wieder zurücknahm.

Während es zur Zeit Luthers das Wort „Frau“ so gar nicht gab, wurde sein Wort „Weib“ spätestens nach 1900 zum Schimpfwort. Schlimm, dass es so lange in der Lutherübersetzung zu finden war.

Und vielleicht noch ein Wunsch: Es wäre schön, wenn man sonntags lesen und hören könnte, welche Bibelübersetzung gerade verwendet wird. Falls ich doch noch mal nachlesen möchte.

Gerrit Jan Beuker

IM FRIEDEN LEBEN

Ich hörte nie Raketen herannahen
und musste keins meiner Fenster verdunkeln.
Ich habe keine Bombe einschlagen sehen
und musste nicht in einen Luftschutzkeller fliehen.
Ich bin nie durch zerstörte Straßen gelaufen,
und meine Liebsten starben nicht durch Gewalt.

Nie habe ich in die Mündung eines Gewehrs geschaut.
Mir gefror nicht das Blut in den Adern vor Angst.
Messer benutze ich, um Gemüse zu schneiden.
Pistolen kenne ich nur aus Filmen.
Ich musste keinen Hinterhalt fürchten.
Ich gehe spazieren, ohne mich allzusehr zu sorgen.
Meine Meinung sage ich offen.
Menschen, mit denen ich streite, geben mir zum Abschied die Hand.

Manchmal vergesse ich, wie wundervoll das ist:
Im Frieden zu leben.

TINA WILLMS

Der Diakoniausschuss der Synode hat in der letzten Woche getagt. Dort lenken wir u.a. den Blick auf Nöte in der Welt, die unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Dabei möchten wir euch heute auf zwei Krisen aufmerksam machen, die eine Unterstützung durch unsere gemeindlichen Kollekten in Betracht ziehen könnten:

1. Die kriegesischen Auseinandersetzungen im Libanon haben massive Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung. Tote, Verletzte, zerstörte Städte und Binnenlandsflüchtlinge sind u.a. die Folgen. Die NESSL (National Evangelical Synod of Syria und Libanon, Partnerkirche der Ev.-ref. Kirche) versucht nach Möglichkeiten zu helfen und ist auf Unterstützung angewiesen.
2. Der Ausbruch von Ebola im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Auch diese Nachrichten sind besorgniserregend, zumal die Ausbreitung noch nicht unter Kontrolle scheint. Der Ausbruch trifft eine bereits von Konflikten, Flucht und Versorgungsengpässen geprägte Gegend. Es wird vor einer humanitären Katastrophe gewarnt und Hilfsorganisationen bitten dringend um schnelle Unterstützung für Schutzausrüstung, Schulungen und Aufklärung.

Der Diakoniausschuss regt Kollekten für diese Notgebiete an. Die Gelder für die NESSL würden wir auf dem Diakoniekonto der Synode sammeln und dann über das Diakonische Werk der Ev.-ref. Kirche in den Libanon transferieren, die Gelder für den Kongo nach Eingang auf dem synodalen Konto über die „Diakonie Katastrophenhilfe“ in den Kongo schicken.

Diakoniekonto der Synode:

Kontobezeichnung / Kontoführer:
Synode der Ev.-altref. Kirche in Niedersachsen –
Georg Assink
IBAN: DE33 2806 9956 4850 5757 01
BIC: GENODEFINEV
Verwendungszweck: NESSL / Ebola



KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im September

06.09.	KITA Die ev.-altref. Kirchengemeinde Uelsen unterstützt durch jährliche Spenden die Kindertagesstätten Tabaluga und Amselstrolche in Uelsen sowie die Itterzwerge in Itterbeck. Diese Kindertagesstätten gehören zur K.I.T.A ev.-ref. Kindertagesstätten gGmbH.
13.09.	Pflegeheime Uelsen Viele Häuser planen kleine, aber bedeutsame Projekte – sei es für mehr Gemeinschaft, zusätzliche Freizeitangebote oder besondere Anschaffungen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern den Alltag bereichern. Mit verschiedenen Spendenaktionen wollen wir dazu beitragen, dass diese Wünsche Wirklichkeit werden. Wir laden die Gemeinde ein, sich anzuschließen und gemeinsam Gutes vor Ort zu bewirken. Jede Unterstützung hilft dabei, Freude und Wertschätzung zu schenken.
20.09.	Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge Die Bundesrepublik Deutschland betraute den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Jahr 1954 mit der wichtigen Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Neben den Anlagen des Ersten und Zweiten Weltkrieges befinden sich auch die Denkmäler und Friedhöfe des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 und der Deutsch-Dänischen Kriege von 1848/51 und 1864 unter der Obhut des Volksbundes. Insgesamt werden in 46 Staaten 833 Kriegsgräberstätten mit über 2,7 Millionen Kriegstoten betreut. Darüber hinaus engagiert sich der Volksbund auch auf einigen Kriegsgefangenenfriedhöfen, um auch diesen Opfern der Gewaltherrschaft ein würdiges Gedenken zu schaffen. Um die Gräber dauerhaft zu erhalten, wie es die Kriegsgräberabkommen mit anderen Nationen vorsehen, ist es notwendig, die vielen kleinen Grablagen, insbesondere die des Zweiten Weltkrieges, aufzulösen und in zentrale Kriegsgräberstätten umzubetten. Bei der Gestaltung war und ist von Bedeutung, die Anlagen in die Landschaft einzubinden. Durch ihre Umgrenzung werden sie als besondere Orte wahrgenommen, bleiben jedoch durch die freie Sicht Teil des Gesamtbildes.
27.09.	Open Doors – verfolgte Christen Mit der Kollekte wird die Arbeit von Open Doors unterstützt, eine Einrichtung, die sich für verfolgte Christen in vielen Ländern einsetzt. Sie schreibt über ihre Arbeit: „Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht.“ Dieser Leitsatz ist seit über 60 Jahren die Basis der Arbeit von Open Doors. Mit den finanzierten Projekten sollen bedrängte Christen darin unterstützt und ermutigt werden, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden. Heute unterstützt Open Doors als überkonfessionelles internationales Hilfswerk in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig: Open Doors informiert über die Orte und die Schwere der Verfolgungen. Gleichzeitig zeigt die Organisation auf, wie Hilfe erfolgen kann und wird. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz. Für weitere Infos können auf der Homepage (www.opendoors.de) abgerufen werden.

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im Oktober

04.10.	Reformierte Kirchen in Osteuropa Die Ev.-altreformierte Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor sehr angespannt. Viele Aufgaben z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude können aus eigener Kraft häufig nicht bewältigt werden, so dass eine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern nach wie vor auch geboten ist.
11.10.	Kollekte für „Rettungsschiff für „SOS Humanity“ (früher „Sea-Watch e. V.“) Angesichts der humanitären Katastrophe, der Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung und des politischen Stillstands auf europäischer Ebene, reichen Appelle allein nicht aus. Das von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) organisierte Bündnis „United4Rescue“, mit vielen großen und kleinen Organisationen, Städten und Kommunen, Kirchen, Unternehmen, Reedereien, Gewerkschaften, Bürgerinnen und Bürgern hat mittlerweile 2 Rettungsschiffe auf dem Mittelmeer im Einsatz. Das erste Schiff, die „Sea Watch 1“ ist mittlerweile der Organisation „SOS Humanity“ übergeben worden, die mit diesem Schiff unter dem Namen „Humanity 1“ im zentralen Mittelmeer Menschen vor dem Ertrinken bewahrt. (https://sea-watch.org/humanity-1/). Uns ist sehr bewusst, dass einige Rettungsschiffe die Gesamtproblematik von Flucht und Migration nicht lösen. Dennoch ist es ein eindeutiges Signal: Unsere Gesellschaft hält an den Werten der Humanität fest! Aus diesem Grunde rufen wir die Gemeinden weiterhin zu Spenden für die Seenotrettung auf, damit die Humanity 1 ihren Dienst auf dem Mittelmeer weiterhin versehen kann! Ein Menschenleben ist unbezahlbar – Seenotrettung ist es nicht. „Man lässt keinen Menschen ertrinken!“
18.10.	Aktionsbündnis gegen Aids Seit Sommer 2001 haben kirchliche und andere gesellschaftliche Gruppen sich zu einem Aktionsbündnis gegen Aids zusammengeschlossen. Inzwischen gehören dem Bündnis über 80 Organisationen an. Auch die altreformierten Gemeinden unterstützen diese Initiative, denn es besteht dafür nach wie vor ein großer Handlungsbedarf gerade in den armen Ländern, damit Infizierte Zugang zu bezahlbaren Medikamenten erhalten und eine vorbeugende Aufklärung gefördert wird. Auch für die Bundesregierung und die Pharmakonzerne hat sich das Aktionsbündnis als ernst zu nehmender Gesprächspartner bewährt. (Nähere Informationen sind im Internet unter www.aids-kampagne.de zu finden).
25.10.	Drogenberatung An die Drogenberatungsstelle der Landkreises Grafschaft Bentheim können sich alle Personen wenden, die als Betroffene oder als Angehörige (Partner, Kinder, Eltern, Freunde, KollegInnen etc.) von Abhängigkeit/Sucht betroffen oder bedroht sind. Neben der klassischen Einzel-, Paar- und Familienberatung werden Gruppen für Glücksspieler, Eltern, Junioren etc. angeboten. Darüber hinaus stehen die Mitarbeitenden für präventive Maßnahmen unterschiedlicher Zielrichtung zur Verfügung. Die Drogenberatungsstelle bietet in der Ober- und Niedergraftchaft Sprechstunden an, u. a. im Gemeindehaus der altref. Gemeinde Emlichheim und im Jugend- und Kulturzentrum SKA, Neuenhaus.

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im November

01.11.	Äußere Mission Mit der Kollekte für die Äußere Mission unterstützen wir über Kerk in Actie (NL) die Arbeit unserer Partnerkirchen in anderen Ländern, insbesondere die Christliche Kirche von Sumba, mit der wir seit über 100 Jahren enge Verbindungen haben. Unsere Gaben helfen mit, dass unterschiedliche Projekte durchgeführt werden können, u.a.: Bibellese mit neuen Augen; Aufklärung und Hilfe für Opfer sexueller Gewalt; Sozialhilfe für schutzbedürftige Gruppen.
08.11.	Blekker Hof in Uelsen Der Blekker Hof in Uelsen ist eine heilpädagogische Einrichtung, die Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben, Wohnen und Arbeiten in einer ländlichen Umgebung ermöglicht. Zum Hof gehören Wohnangebote, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, ein Hofcafé, ein Hofladen sowie eine eigene Landwirtschaft. Ziel ist es, Teilhabe, Gemeinschaft und individuelle Förderung in einem familiären Umfeld zu verbinden.
15.11.	Diakonische Katastrophenhilfe Durch die Diakonische Katastrophenhilfe werden Menschen unterstützt, die durch Naturkatastrophen, Krieg oder Vertreibung in eine Notlage geraten sind. Es wird unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität – schnell, unbürokratisch, und wirkungsvoll geholfen.
22.11.	Hospizhilfe Grafschaft Bentheim e.V. Die Hospizhilfe Grafschaft Bentheim e.V. begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige in ihrer letzten Lebensphase. Ziel ist es, Betroffenen ein würdevolles Leben bis zuletzt in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Die Begleitung erfolgt durch qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und ist unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft. Zum Angebot gehören ambulante Sterbebegleitung, Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder, Beratung sowie Informations- und Schulungsangebote wie „Letzte Hilfe“-Kurse. Die Hospizhilfe finanziert ihre Arbeit unter anderem durch Spenden.
29.11.	Kinderschutzbund Der Kinderschutzbund ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz, die Rechte und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Sie unterstützt Kinder und Familien durch Beratung, Hilfsangebote und setzt sich politisch für Kinderrechte und ein gewaltfreies Aufwachsen ein.

Die **Diakonie** ist ab sofort unter einer eigenen **E-Mail Adresse** erreichbar:
diakonie-eak-uelsen@web.de

Gerne darf weiterhin auf unser Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01 überwiesen werden! Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

Gott segne Geber und Gaben!

*Für die Diakonie
Heidrun Jürries, Beate Schüürmann und Jasmin Ekelhoff*

DIAKONIE IST DIENST AM NÄCHSTEN

Zusammenleben – sich begegnen und voneinander lernen

Jeder Mensch bringt seine eigenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse mit. Diese machen die Arbeit mit den Menschen die durch die ambulante Wohnassistenz und das Junge Wohnen des Diakonischen Werkes begleitet werden sehr vielfältig und lebendig.

Die Ambulante Wohnassistenz unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen dabei, selbstbestimmt in ihrer eigenen Wohnung zu leben. Dabei steht nicht nur die individuelle Begleitung im Alltag im Mittelpunkt, sondern auch die Förderung sozialer Kontakte und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gemeinsam werden Wege gefunden, eigene Fähigkeiten zu stärken, Herausforderungen zu bewältigen und ein selbstständiges Leben in der Gemeinschaft zu gestalten.

Im Jungen Wohnen erhalten junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen Unterstützung auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben. Neben der Begleitung bei alltäglichen Aufgaben spielt das gemeinsame Zusammenleben eine wichtige Rolle. In sieben Wohngemeinschaften leben die jungen Erwachsenen immer zu zweit zusammen. Rücksichtnahme, gegenseitige Unterstützung und der respektvolle Umgang miteinander bilden die Grundlage für eine positive Wohnatmosphäre. Gleichzeitig lernen sie, Verantwortung für sich selbst und für das gemeinsame Miteinander zu übernehmen.

Eine wichtige Verbindung zwischen diesen Angeboten bildet die Begegnungsstätte im Quartier. Sie ist ein offener Treffpunkt für Menschen jeden Alters und unabhängig von ihrer Lebenssituation. Hier finden regelmäßig Gesprächsrunden, Ausstellungen, gemeinsame Mahlzeiten oder Spielenachmittagen statt wodurch die Begegnungsstätte Raum für Austausch schafft und das Gefühl stärkt Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Zusammenleben beinhaltet im Diakonischen Werk nicht nur das Wohnen an sich, sondern auch ein Umfeld in dem sich jeder Mensch angenommen und willkommen fühlt.

Mit der ambulanten Wohnassistenz, dem Jungen

Wohnen und der Begegnungsstätte im Quartier schaffen wir Orte und Begegnungen an denen genau dieses Miteinander gelebt und gefördert wird.

Lena Dulle

*Bereichsleitung der psychiatrischen Nachsorge
(ambulante Wohnassistenz, Junges Wohnen, Begegnungsstätte)*

Tel: 05921- 89 62 51

ldulle@diakonie-grafschaft.de



Diakonie
Ev.-ref. Diakonisches Werk
Grafschaft Bentheim

**Menschlichkeit leben -
Verantwortung übernehmen**

Diakonie ist Dienst am Nächsten.
Der Ursprung des Diakonischen Werkes liegt in der Diakonie der reformierten Kirchengemeinden der Grafschaft Bentheim.
Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt, respektieren Vielfalt ohne Vorurteile und handeln aus christlicher Nächstenliebe. Dabei geben wir Hilfe, die Vertrauen schafft, Selbstständigkeit stärkt und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

DANKESSCHREIBEN

Liebe Gemeinde, lieber Herr Pastor Bouws,

die Kollekte in Höhe von 359,38 €, die uns am 03.07.2026 aus Ihrer Kirchengemeinde erreicht hat, möchten wir Ihnen herzlich danken. Wunschgemäß haben wir den Betrag unserer Aktion „Aus 1 mach 4“ zugeordnet.

Durch Ihre Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Kinder, Frauen und Männer in den ärmsten Regionen der Welt vor vermeidbarer Blindheit bewahrt werden. Für viele Betroffene ist dies ein Segen. Manchmal genügt eine einfache Augenoperation oder eine Medikamentenbehandlung, um das Leben von Menschen grundlegend zu verändern. Wieder sehen zu können wird von den betroffenen

Menschen weit mehr als ein medizinischer Erfolg wahrgenommen, sondern auch als Geschenk Gottes: Kinder können wieder am Unterricht teilnehmen, Erwachsene ihren Lebensunterhalt sichern und ihre Familien versorgen.

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) setzt sich außerdem für Menschen mit Hör- und körperlichen Behinderungen ein. Wir ermöglichen bedürftigen Patientinnen und Patienten kostenfreie Behandlungen und unterstützen sie mit medizinischer Versorgung, Rehabilitationsangeboten und Bildungsmaßnahmen.

All das gelingt nur dank Menschen wie Ihnen, die mit ihrer Spende das Leben einzelner Menschen zum Besseren wenden. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Übrigens: Unter www.cbm.de/kirchenangebote finden Sie kostenlose Materialien für Gottesdienste - unter anderem über Bartimäus.

Herzliche Grüße und Gottes Segen für Ihre Kirchengemeinde

*Gisela Matthes
Stabsstelle Spiritualität und Kirche*



Septembermorgen

Die Blätter üben schon den Fall,
ein leises Abschiedsecho überall.
Noch wärmt das Licht, doch fern
und sacht gibt nun der Tag der
kühlen Nacht die Macht.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Redaktion: Dieter Bouws, Jutta Legtenborg, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P. Dieter Bouws • Druck: Büttner-Druck, Nordhorn • Auflage: 400 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Dezember/Januar): **16.11.2026**

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an: heike.legtenborg@web.de

Fotos (jpeg, png) extra als Anhänge versenden. Nicht mit ins Dokument einfügen!

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen • Eschweg 1, 49843 Uelsen • Pastor Dieter Bouws

Telefon: 05942-419 • E-Mail: dieter.bouws@t-online.de • www.altreformiert-uelsen.de

Bankkonto: DE97280699261200744700, Volksbank Niedergrafschaft

GEMEINDELEBEN

Kindergottesdienst:

Liebe Kinder!



Am **19.09.26** feiern wir unser Sommerfest. Wir machen einen Ausflug zum Moormuseum nach Hesepe. Meldet euch noch schnell an!!

Am **20.09., 18.10. und 15.11.26** ist wieder um 10.00 Uhr Kindergottesdienst.

Die Vorbereitungen für Weihnachten laufen bereits. Es kann auch wieder im Gemeindeheim übernachtet werden. Weitere Infos folgen...

Und am 27.11.26 findet in Osterwald ein Wintermarkt aller altref. Kindergottesdienste statt.

Notiert euch gern die Termine!

Wir freuen uns auf euch!

Bis bald!

Euer Kindergottesdienst-Team



Gruppe JONA

Wir haben folgende Termine von der Gruppe Jona:

- 20. September 2026
- 18. Oktober 2026
- 15. November 2026

Schöne Grüße Thorsten Arends



Tischgebet

Lieber Gott, ich danke Dir,
dass Du gibst zu essen mir.
Mach auch alle Armen satt,
hilf, dass keiner Hunger hat.
Amen



Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:

Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Lösung: HERBST

HELFENDE HÄNDE

„Miteinander anpacken für die Hauptversammlung des Reformierten Bundes“

Vom 24.–26. September 2026 findet im Ev.-altref. Gemeindezentrum Nordhorn die Hauptversammlung des Reformierten Bundes statt.

Unsere Kirche hat sich bewusst dafür entschieden, diese große Veranstaltung gemeinsam zu tragen – „nicht nur organisatorisch, sondern auch als Zeichen unserer gastfreundlichen und einladenden Kirche.“

Damit die Tage für alle Teilnehmenden gelingen, braucht es viele helfende Hände aus den Grafschafter Gemeinden. Die Nordhorner übernehmen den Löwenanteil, doch wir möchten sie nicht allein lassen.

<u>Datum/Zeit</u>	<u>Programm/Aufgabe</u>	<u>Personelle Anfrage</u>
Do., 16.30 Uhr	Eröffnungsgottesdienst	1 Person aus jedem Kirchenrat
Do., 19.30 Uhr	Abendessen und Begegnung Beitrag zum Essen	1–1,5 Personen pro 100 Gemeindeglieder 1 Salat pro 100 Gemeindeglieder (Grafs. B.)
Sa., 08.00 Uhr	Aufräumen	6 Personen aus Uelsen
Sa., 12.00 Uhr	Abschlussgottesdienst	1 Person aus jedem Kirchenrat
Sa., 13.00 Uhr	Aufräumen	2 Personen aus jeder Gemeinde (Grafsch.)

Für das Abendessen am 24. September um 19.30 Uhr werden neun Personen aus unserer Gemeinde benötigt, die mitanpacken.

Außerdem wurden wir gebeten, sechs Salate beizusteuern.

Für Samstag, den 26. September, sind aus Uelsen um 8.00 Uhr sechs Personen eingeplant.

Der Abschlussgottesdienst findet am selben Tag um 12.00 Uhr statt. Im Anschluss daran werden aus unserer Gemeinde zwei Personen gebraucht, die beim Aufräumen helfen.

Listen werden am Ausgang zum Gemeindehaus ausgelegt.



EVANGELISCH-
ALTREFORMIERTER
FRAUENBUND
GRAFSCHAFT BENTHEIM
UND OSTFRIESLAND

Frauenbund

Herbstversammlung des Frauenbundes

- Samstag, 10. Oktober 2026
- um 14:30 Uhr
- Altreformiertes Gemeindehaus in Emlichheim

Pastorin Antje Du Plessis, Georgsdorf spricht zum Thema: „Wie wir als Christinnen voller Zuversicht in die Zukunft schauen.“

Alle Frauen der Gemeinden sind hierzu herzlich eingeladen!

Antine Borggreve



Gott,
manchmal ist die Freiheit,
die du mir schenken willst,
eine Zumutung.
Ich habe Angst davor,
in ihr zu leben.

Was mir so schwer
auf den Schultern liegt,
verspricht mir doch Sicherheit.
Und Kontrolle.

Ermutige mich immer wieder,
die Freiheit zu wagen,
die du mir schenken willst
und leite mich zu dir.

TINA WILLMS

Oktober

WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN?

*Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.*

EG 11,1

Bekommen Sie gerne Besuch? Wir gehen auf das Weihnachtsfest zu. Da feiern wir das Fest der Geburt von Jesus Christus: Gott kommt zu Besuch zu uns. Und in der Adventszeit bereiten wir uns auf diesen Besuch vor.

Das Adventslied von Paul Gerhardt gibt uns Anregungen, wie wir uns auf diesen Besucher am Besten vorbereiten können. „Empfangen“: Eigentlich steckt schon in diesem einen Wort das ganze Geheimnis. Es geht darum, dass ich empfangsbereit werde für den Sohn Gottes, der mir mit vollen Händen die ganze Liebe Gottes austeilt. Mit offenen Herzen und Händen darf ich mich beschenken lassen – so wie die Kinder. „Empfangen“: Das ist allerdings auch eine Haltung, die mir manchmal schwer fällt. Das klingt so passiv. Kann man sich einfach so besuchen und beschenken lassen?

*Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.*

EG 11,2

Aber ich soll gar nicht passiv bleiben, zumindest nicht innerlich. Vielmehr darf ich Jesus mit Lie-

© epd-bild / Jens Schulze



Denkmal von Paul Gerhardt vor der nach ihm benannten Kirche in Lübben (Brandenburg).

dern empfangen. Diese Anregung hat Paul Gerhardt aus der Geschichte von dem Einzug Jesu in Jerusalem bekommen (Matthäus 21,1-9). Lieder singen und mich durch dankbare Gebete auf den Besuch vorbereiten – viel mehr muss und kann ich nicht tun, um Gott in meine Welt zu holen. Denn Gott will von sich aus zu mir kommen!

*Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfassen hast.*

EG 11,5

Und ich darf mich öffnen und staunen über „das geliebte Lieben“, mit dem Gott uns Menschen in unseren Nöten und unserer „großen Jammerlast“ längst besucht und „umfassen“ hat. Alle Menschen sind mit hineingenommen in Jesu Zusage: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16) Jesus ist schon zu uns Menschen gekommen. Und er kommt erneut. „Alle Jahre wieder“ erinnern wir uns besonders zu Weihnachten daran. Darauf bereite ich mich mit Freude vor.

REINHARD ELLSEL

GEMEINDELEBEN

Posaunenchor

Nach der Sommerpause sind wir am 20.08.26 mit einem gemütlichen Grillabend gestartet, bevor wir uns musikalisch auf den Schöpfungsgottesdienst am **06.09.26** vorbereitet haben.

Unsere weiteren Auftritte sind am **11.10.26** in der altref. Kirche in Wilsum und am **22.11.26** in Uelsen.

Anja Horselenberg

Montagstreff

Der Montagstreff trifft sich am 27.08 um 14.30 Uhr beim Blekkerhof.

Anmeldungen sind in der Kirchen App und am Brett möglich.

Wir freuen uns, wenn viele kommen können.
Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Ökumenisches Bingospielen

Jeden 3. Freitag im Monat von 15 - 17 Uhr:
(18.09., 16.10., 20.11. und 18.12.2026) im lutherischen Gemeindehaus in Uelsen.

Es gibt Kaffee/Tee und Kekse.

Lasst euch überraschen, kleine Preise gibt es auch!
Herzliche Einladung an alle, gerne weitersagen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

RUHE IM ALLTAGSSTURM

Es gibt wohl kaum eine stressigere Zeit als die Wochen nach den Sommerferien. Ziemlich abrupt fährt das ganze Leben wieder hoch, ganz so, als wolle man alle Dienstbesprechungen des Sommers in einem Monat nachholen, mit allen Menschen Verabredungen treffen und zugleich bereits die Advents- und Weihnachtszeit in den Blick nehmen.

So rennt man dann von A nach B und macht eine Menge Wind, und die Menschen um einen herum ebenso. Ein formidabler Herbststurm entsteht und die ersten bunten Blätter werden von der einen Ecke der Kirchenwiese zur anderen geweht und leuchten. Doch anstelle zu staunen, gibt es Menschen, die versuchen, alle Blätter zusammenzuharken, diese auf eine

Schubkarre zu schaufeln bis sie schwitzen, und es fallen doch immer wieder neue von den Bäumen. Einzigartig und schön.

Wer es dagegen schafft, für fünf Minuten stehen zu bleiben und auf dieses Farbenmeer zu blicken, wird darin vielleicht ein kleines Stück des Himmels wiederentdecken. Und wer noch einen Funken kindlichen Übermuts in sich trägt, legt sich einfach mitten auf einen Blätterberg, schließt die Augen und fühlt sich wie auf einer Wolke, vom Laub sanft gesegnet. Und was könnte es Schöneres geben? Alles ist weich, die Sorgen lösen sich für einen Moment auf und der Blick geht in den Himmel.

JAN SIMOWITSCH



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein
und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

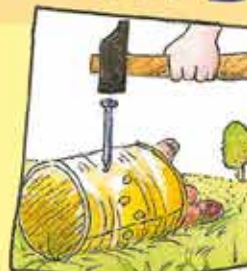
... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkebox aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

